

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Mittwoch, 27. Mai 2009 14:40
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Baumert bestätigt: KEINE belastbare Studie spricht für Einführung von Primarschulen (SPIEGEL Online)

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen, liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

SPIEGEL-online hat mit Professor Baumert vom Berliner Max-Planck-Institut ein interessantes Interview geführt, in dem Baumert klar stellt, dass es auch seiner Auffassung nach **keine belastbare Studie gibt, die dafür sprechen würde, die 6-jährige Primarschulen einzuführen:**

SPIEGEL-Online v. 27.05.2009: "Leistungsstarke Kinder setzen sich überall durch"
<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/0,1518,626673,00.html>

Auszug:

SPIEGEL ONLINE: Gibt es keinerlei wissenschaftliche Erkenntnisse dazu, ob längeres gemeinsames Lernen sinnvoll ist?

Baumert: Nein, dazu gibt es keine belastbare Studie. Es ist einfach schwierig, eine wirkliche Vergleichsgruppe für die verlängerte sechsjährige Grundschule zu finden.

In dem im Interview angekündigten Beitrag in der **Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (ZfE)**, dessen Druckfahne der Volksinitiative "Wir wollen lernen!" vorliegt, wird Baumert noch deutlicher. Baumert betont dort zutreffend, dass die Bereiche Leseverständnis und Mathematik nichts über die fachliche Förderung an den Gymnasien aussagen, da

- in den Kernbereichen Deutsch und Mathematik in Berlin die Standardstundentafel der 5. und 6. Jahrgangsstufe der Grundschule auch für die grundständigen Gymnasien gilt,

- der Bereich der Lesekompetenz "weniger unterrichtsabhängig" ist als andere Fächer,

- die Domänen Leseverständnis und Mathematik zwar zu den Basiskompetenzen gehören, aber "nicht den Kern der Bildungsprogramme der grundständigen Gymnasien" treffen.

Baumert schließt betont ferner in seinem ZfE-Beitrag sehr deutlich, dass **bei einem verkürzten Gymnasialangebot die Frage nach der Zielerreichung erst gestellt werden kann, "wenn die Vergleichsgruppe die Mittelstufe des Gymnasiums durchlaufen hat** und nicht, solange der Schulformwechsel der Kontrollgruppe noch bevorsteht." Damit stellt Baumert klar, dass es selbst dann, wenn sich die Schüler in den Grundschulen und in den grundständigen Gymnasien in den Klassen 5 und 6 im Leseverständnis und Mathematik ähnlich entwickeln, sehr gut sein kann, dass die **Lernentwicklung bei den Schülern, die die 6-jährige Grundschule besuchen, nach dem Wechsel in Klasse 7 deutlich einbricht**, während die Schüler, die schon nach Klasse 4 wechseln konnten, sich in dieser Phase mangels eines weiteren Schulwechsels erfolgreich und kontinuierlich weiter entwickeln können.

Mit großer Spannung wird deshalb die Veröffentlichung der Ergebnisse der ELEMENT 8-Studie erwartet. Baumert hatte diese zwar bereits für 2008 angekündigt (<http://www.mpib-berlin.mpg.de/de/forschung/eub/projekte/element8.html>). Bisher ist aus dem MPI aber noch nichts zu hören. Möglicherweise möchte der Berliner Rot-Rot-Senat als Auftraggeber die Ergebnisse aus den genannten Gründen auch gar nicht veröffentlicht wissen?

Herzliche Grüße,

Walter Scheuerl

Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!

Aktuell: Am 7. Juni wählen gehen! Europawahl ist Denkmittelwahl: <http://www.wir-wollen-lernen.de/>

Dr. Walter Scheuerl

Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.